



AUSGABE 1 - 2018

# NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG STADT KORNWESTHEIM

## REGISTRIERUNG

---

Wenn Sie unseren Newsletter noch zusätzlich für weitere E-Mail-Adressen abonnieren möchten, können Sie sich auf unserer Internetseite unter „Wirtschaft“ in der Rubrik „Wirtschaftsförderung“ kostenlos registrieren.

### SIE MÖCHTEN DEN NEWSLETTER ABBESTELLEN?

Möchten Sie den Newsletter der Wirtschaftsförderung Kornwestheim künftig nicht mehr erhalten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“.

---



AUSGABE 1 - 2018

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Newsletter der Wirtschaftsförderung informieren wir Sie quartalsweise über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten vom Standort. Für die erste Ausgabe im Jahr 2018 haben wir Ihnen die nachfolgenden Themen zusammengestellt.

### THEMENVORSCHAU

---

■ Podiumsdiskussion zum Schienengüterverkehr	S. 3
■ Businessfrühstück erläutert neue Mobilitätskonzepte	S. 4
■ Erste World-Café-Beschäftigung war voller Erfolg	S. 5
■ Förderprogramm für Gründerfirmen	S. 6
■ Anpassung der Gebührensatzung der Stadt Kornwestheim	S. 6
■ Innovationspreis 2018 des Landes Baden-Württemberg	S. 7
■ Feuerwehrkommandant wird Angestellter der Stadt	S. 7
■ Neue Attraktionen in der Ravensburger Kinderwelt	S. 8
■ Der Kornwestheimer Bauernmarkt zieht um	S. 9
■ Stadtarchiv dokumentiert Kornwestheimer Wirtschaft	S. 9
■ Neuer Campus der Wüstenrot&Württembergische-Gruppe	S. 10
■ Kornwestheim soll ein Stadtfest bekommen	S. 11
■ Zeitenwende im Museum im Kleihues-Bau	S. 11
■ Die Kunst von James Rizzi kommt nach Kornwestheim	S. 12

---

#### Hinweis der Newsletter-Redaktion:

Sollten Sie für den Standort Kornwestheim bedeutende Neuigkeiten, Hinweise zu Informationsveranstaltungen oder positive Entwicklungen, Projekte und Erfolge aus Ihrem Unternehmen zu berichten haben, von denen Sie meinen, wir sollten sie aus erster Hand erfahren oder in unserem Newsletter positionieren, so schreiben Sie uns eine E-Mail an: [wifoe@kornwestheim.de](mailto:wifoe@kornwestheim.de). Auch Anregungen, Lob und konstruktive Kritik sind uns jederzeit willkommen! Der nächste Newsletter der städtischen Wirtschaftsförderung ist für Juni 2018 geplant.



Auf dem Podium v.l.n.r.: Hendrik Penner von DB Cargo, Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling, Verkehrsminister Winfried Hermann, Spediteur René Große-Vehne und Oberbürgermeisterin Ursula Keck

AUSGABE 1 - 2018

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### PODIUMSDISKUSSION ZUM SCHIENENGÜTERVERKEHR

Am Donnerstag, den 25. Januar 2018, haben sich die Deutsche Bahn und die Stadt Kornwestheim in einer gemeinsamen Veranstaltung der Reihen „Bahn vor Ort“ und „Wirtschaftskultur“ des Themas Güterverkehr angenommen. Auf dem Podium im Atrium der Stadtbücherei saßen neben Oberbürgermeisterin Keck, die an diesem Abend als Moderatorin fungierte, Verkehrsminister Winfried Hermann, die Regionaldirektorin des Verbands Region Stuttgart Dr. Nicola Schelling, Hendrik Penner von der DB Cargo sowie Spediteur René Große-Vehne.

Sven Hantel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für das Land Baden-Württemberg, begrüßte die mehr als 120 Gäste aus Politik und Wirtschaft zur Podiumsdiskussion in Kornwestheim. Die Bahnvertreter zeigten sich an diesem Abend durchaus selbstkritisch und gaben einen erkenntnisreichen Einblick in die Probleme, mit denen sie zu kämpfen haben. Penner erläuterte, dass die DB Cargo unter einem massiven Kostendruck stehe. Nicht nur die Konkurrenz zum Lkw-Transport, sondern auch zu anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen bringe die Bahn in Bedrängnis. Ihr Alleinstellungsmerkmal, dass man Einzelwaggons buchen könne und nicht gleich einen ganzen Zug belegen müsse, sei für die DB Cargo sehr investitionslastig.

Den guten Vorsatz, den Anteil des Güterverkehrs zu vergrößern, konnte die DB Cargo nach Auskunft von Kai Maaß, Leiter des Regionalvertriebs Deutschland der DB Cargo, nicht einhalten. Nur 17,6 Prozent der Güter werde auf der Schiene transportiert, und dieser Anteil stagniere seit Jahren trotz zunehmenden Staus auf der Straße und der Einführung einer Lkw-Maut.

Die Ursache ist laut Verkehrsminister Hermann ganz eindeutig:

Die Bahn habe den Güterverkehr vernachlässigt und ihren Fokus auf die Personenbeförderung gesetzt. Nach seinem Besuch auf dem Kornwestheimer Güterbahnhof am selben Tag habe er feststellen müssen, dass es immens an moderner Technik fehle und zum Beispiel bei Wagenzusammenstellungen wie vor 40 Jahren mit Hemmschuhen gearbeitet werde, die von Hand angelegt werden.

Dr. Schelling würde gerne einen überdimensionalen Showroom für Dienstleistungen rund um die Logistik in Kornwestheim installieren. Dort könnten Unternehmen sich dann informieren, wie ihre Produkte mit modernster Technik von A nach B transportiert werden.

Spediteur Große-Vehne plädierte dafür, die verschiedenen Verkehrsträger effizient zu vernetzen und das Konkurrenzdenken zwischen Straße und Schiene abzulegen. Wie Verkehrsminister Hermann war er erstaunt darüber, wie rückständig der Schienengüterverkehr geführt werde. Innovationen wie das autonome Fahren sollten seiner Meinung nach zeitnah auch auf der Schiene umgesetzt werden.

Kornwestheim sei ein wichtiger Standort für Logistik, betonte der Verkehrsminister. Allerdings sollte es nach Oberbürgermeisterin Keck nicht noch mehr werden. Schon jetzt reihten sich die Lkw auf der Bundesstraße 27a aneinander, wenn sie Richtung Westrandstraße und Containerterminal abbiegen wollten. Die Oberbürgermeisterin kritisierte, dass der Regionalplan für Kornwestheim weiterhin ein Güterverkehrszentrum ausweise. Doch die Regionaldirektorin machte keine Hoffnung, dass sich daran etwas ändern wird. Zu wichtig seien die noch verfügbaren Flächen am Rande des Containerbahnhofs für Logistikunternehmen.





Martin Groß von LeaseRad GmbH bei seinem Vortrag im TechMoteum in der Remsstraße

AUSGABE 1 - 2018

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### BUSINESSFRÜHSTÜCK ERLÄUTERT NEUE MOBILITÄTSKONZEPTE

Die Zahl der Pendler in Deutschland hat einen neuen Rekordwert erreicht - Mehr als 60 Prozent der Beschäftigten pendeln zu ihrem Arbeitsplatz. Betriebe und ihre Beschäftigten sind mit Verspätungen, Unfällen, Arbeitsausfällen und neuerdings auch mit Fahrbeschränkungen konfrontiert. Ein betriebliches Mobilitätsmanagement wird zunehmend wichtiger für die Unternehmen, speziell in der Region Stuttgart.

Neben der Einführung von E-Mobilität, Carsharing oder dem öffentlichen Nahverkehr ist der Umstieg aufs Fahrrad ein wichtiger Impuls zur Optimierung der Verkehrssituation. Speziell das Pedelec oder E-Bike rückt immer mehr in den Fokus als schnelles und flexibles Transportmittel, allerdings verursacht es in der Anschaffung hohe Kosten.

Am Dienstag, den 13. März 2018, fand deshalb ein Businessfrühstück zum Thema „Dienstfahrradkonzept - maßgeschneiderte Mobilität für Ihre Mitarbeiter“ statt. Referent Martin Groß von der LeaseRad GmbH informierte die Anwesenden über das Angebot des Fahrradleasings für Arbeitnehmer, das bereits seit 2012 möglich ist. Durch eine Entgeltumwandlung, ähnlich dem Prinzip eines Dienstwagen-Leasings, erhalten Mitarbeiter eine günstige Leasingrate für ihr Rad. Zusätzlich sind die Fahrräder mit einem Vollkaskoschutz versichert.

Arbeitgeber könnten mit diesem Angebot ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt steigern und zusätzlich einen Beitrag zum betrieblichen Gesundheitsmanagement leisten, so Groß. CO<sup>2</sup>-Einsparungen sind ein weiterer Vorteil, der vor allem in Stuttgart und Umgebung in den vergangenen Jahren eine immense Bedeutung erlangt habe.

Das Leasingangebot seines Unternehmens läuft regulär über 36 Monate. Am Ende der Laufzeit besteht die Möglichkeit das Fahrrad für den Gebrauchtwert in Höhe von 17% des Kaufpreises abzukaufen. Laut Groß kommt das für den Mitarbeiter günstiger als ein Direktkauf beim Fahrradhändler. Das JobRad sei auch parallel zu einem Dienstwagen-Leasing möglich.

Zweiter Referent beim Businessfrühstück war Ralf Maier-Geißer vom Referat Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität der Stadt Stuttgart. Er stellte sein Projekt eines Fahrradverleihsystems vor, das zum 1. Mai 2018 in Stuttgart startet. Das RegioRad sei ein optimierter Nachfolger des „Call-a-bike“ der Deutschen Bahn, das am Anfang noch parallel weitergeführt wird.

Durch Kooperationen mit Städten soll das Angebot an Stationen erweitert werden. Unternehmen und Privatpersonen können ebenfalls bei der DB Connect GmbH Stationen kaufen und diese an ihrem Wunschplatz aufstellen. Die Kosten variieren je nach Anzahl der Fahrräder und Pedelecs. Die Verwaltung der Stadt Kornwestheim steckt bereits in Überlegungen, sich an diesem System mit Stationen im Stadtgebiet zu beteiligen. Im Gemeinderat soll geprüft werden, welche Orte für Verleihstationen in Frage kommen, um ein ganzheitliches Lösungskonzept zu erstellen.

Die geliehenen Fahrräder können an allen RegioRad-Stationen zurückgegeben werden. Sollte in hochfrequentierten Zeiten kein Fahrrad an der Station zur Verfügung stehen, wird das an die Zentrale gemeldet, sodass die Station rechtzeitig nachgefüllt werden kann.



AUSGABE 1 - 2018

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### ERSTE WORLD-CAFÉ-BESCHÄFTIGUNG WAR VOLLER ERFOLG

Am Freitag, den 2. März 2018, fand im Kultur- und Kongresszentrum Das K zum ersten Mal die World-Café-Beschäftigung statt. In einer Art Speed-Dating, angelehnt an das Konzept der Veranstaltungsreihe Azubi-Speed-Dating der Wirtschaftsförderung, treten geflüchtete Menschen in Kontakt mit den örtlichen Unternehmen. Idealerweise können daraus Praktika- und Ausbildungsplätze vermittelt werden.

Die World-Café-Beschäftigung entstand aus einer Kooperation zwischen der Stadt und Kornwestheimer Unternehmen. Teilgenommen haben die Deutsche Bahn, Glaser Haustechnik, Dachser SE, die Schreinerei Muny, Große-Vehne sowie von Seiten der Stadt die Stadtgärtnerei und die Ravensburger Kinderwelt. Unterstützt wurde die Veranstaltung weiterhin durch den Arbeitskreis Asyl und Professor Ralf Vandamme vom Plena-Institut der Hochschule Mannheim, der auch das städtische Integrationskonzept entwickelte.

Zu Beginn begrüßte Oberbürgermeisterin Ursula Keck alle Teilnehmer der Veranstaltung und beschrieb die World-Café-Beschäftigung als eine „Win-win-win -Situation“: geflüchtete Menschen haben eine Perspektive auf eine Arbeitsstelle, Unternehmer haben die Chance, Menschen anzusprechen und der Stadt Kornwestheim hilft die Veranstaltung, Menschen in die Gesellschaft aufzunehmen.

Vandamme führte als Moderator durch den Nachmittag und läutete die erste Gesprächsrunde ein. Dabei nahmen die Job-suchenden nach Sprachgruppen sortiert in kleinen Gruppen an einem Tisch Platz, der von jeweils einem Unternehmen besetzt war.

Um Verständnisproblemen vorzubeugen, waren Übersetzer anwesend, die bei Bedarf zwischen den Unternehmern und den Flüchtlingen vermitteln konnten.

Etwa zehn Minuten ging eine Gesprächsrunde, bei der die Firmenvertreter von ihren Unternehmen und möglichen Jobs berichteten und die Geflüchteten ihre zahlreichen Fragen stellen konnten. Anschließend ging es für die Gruppen weiter an den nächsten Tisch und damit zum nächsten Unternehmen. Jede Gruppe hatte die Möglichkeit, einmal an jeden Tisch zu gelangen, um mit jedem Unternehmen das Gespräch zu suchen. Zum Abschluss gab es dann noch eine offene Runde, bei der die Geflüchteten die Chance hatten, nochmals an die Tische zu gehen, die ihnen besonders gut gefallen haben.

Vor allem Sprachhemmnisse stellen ein großes Problem bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen dar, bestätigte auch Mirco Gaupp, Ausbildungsexperte bei der Deutschen Bahn. Der Ausbildungsstatus wäre da nur zweitrangig zu beurteilen. Robert Prager, Kornwestheimer DB Cargo-Chef, war ebenfalls vor Ort. Zehn offene Stellen gibt es zurzeit am Güterbahnhof.

Insgesamt nahmen knapp 50 Geflüchtete aus Kornwestheim an der Veranstaltung teil. Das Feedback fiel von allen Beteiligten sowohl von den Geflüchteten, als auch den Unternehmern und dem Arbeitskreis Asyl sehr positiv aus. Der städtische Integrationsbeauftragte und Ideengeber des World-Cafés, Kadir Koyutürk, war mit der ersten Veranstaltung zufrieden und sagte, es sei schon viel gewonnen, wenn gute Begegnungen stattfänden.





**Wir bringen Ideen in Bewegung**

AUSGABE 1 - 2018

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

## FÖRDERPROGRAMM FÜR GRÜNDERFIRMEN

Durch ein Förderprogramm des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg stehen rund 700.000 Euro für das Projekt „M.TECH Accelerator“ zur Verfügung. Angesprochen sind Gründerfirmen, die sich durch innovative Technologien und Geschäftsmodelle auszeichnen. Gründer/innen mit Bezug zur Mobilitätsbranche können sich ab sofort um Räume im Stuttgarter wizemann.space sowie um Beratungsleistungen bewerben. Grundlegendes Ziel jedes Jungunternehmens sollte es sein, im Rahmen des Projekts einen marktfähigen Prototypen für ein Produkt oder eine Dienstleistung zu entwickeln.

Dafür stellen die Projektpartner Räume als Co-Working-Spaces sowie ein Unterstützungsprogramm mit Beratung und persönlichem Mentoring bereit.

In den Räumen steht zudem eine vielseitige Infrastruktur zur Verfügung, die Labore, Software-Lizenzen sowie mit zahlreichen Maschinen ausgestattete Werkstätten umfasst.

Begleitet und unterstützt werden die Start-ups von den Projektpartnern sowie von Branchenexperten der teilnehmenden Firmen. Projektpartner sind neben der TTI GmbH die bwcon GmbH, wizemann.space, die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH. Bewerbungen sind über die Internetseite <http://www.mtechaccelerator.com> möglich.

## ANPASSUNG DER GEBÜHRENSATZUNG DER STADT KORNWESTHEIM

Die Stadt Kornwestheim hat ihre Gebührensatzung grundlegend überarbeitet. In der Folge könnten die Kosten für viele städtische Leistungen künftig steigen, andere tauchen überhaupt zum ersten Mal in der Satzung auf. Seit dem 1. März dieses Jahres müssen Kornwestheimer die neuen Gebühren bezahlen.

Zum bisher letzten Mal wurde die Gebührensatzung im Jahr 2006 überarbeitet, berichtete der Erste Bürgermeister Dietmar Allgaier während der Ausschusssitzung. Es war wieder einmal Zeit, ergänzte er, denn Sach- und Personalkosten seien seitdem gestiegen.

So hat die Stadt die Gebührensatzung etwa beim Baurecht angepasst, bei Bürgerbüro und Standesamt, dem Fundbüro, in

Sachen Sicherheit und Ordnung sowie bei Waffen- und Sprengstoffrecht. Es gehe um die Leistungen, deren Kosten nicht ohnehin per Gesetz geregelt seien, erläuterte Allgaier. Um die überarbeiteten Gebühren zu ermitteln, haben die Mitarbeiter der Verwaltung Sachkosten und ihren Zeitaufwand neu berechnet.

Auch wenn die Mitglieder des Ausschusses die aktualisierte Gebührensatzung zum größten Teil am Ende mittrugen - Diskussionsbedarf gab es dennoch. Vor allem die Erhöhung der Baugenehmigungsgebühr von 6 auf 7 Promille beschäftigte die Kommunalpolitiker. Da diese Gebühr direkt von den Baukosten abgeleitet wird, kommen mit einem Promillepunkt mehr auch bei einem normalen Hausbau schnell einige hundert Euro zusammen.



# INNOVATION BW

**Innovationspreis Baden-Württemberg**  
Dr.-Rudolf-Eberle-Preis

AUSGABE 1 - 2018

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

## INNOVATIONSPREIS 2018 DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

„Unser klarer Anspruch ist es, Baden-Württemberg auch in Zukunft als führenden Innovations- und Wirtschaftsstandort zu positionieren. Dafür müssen wir vor allem die Innovationskraft unseres starken Mittelstands weiter verbessern. Mit dem Innovationspreis des Landes wollen wir den Ideenreichtum und die Kreativität des Mittelstandes auszeichnen und die klugen Köpfe wie auch die führende technologische Position unserer Südwestwirtschaft sichtbar machen“, sagte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zum Start der diesjährigen Ausschreibung des Landes-Innovationspreises.

Mit dem Preis sollen kleine und mittelständische Unternehmen der Industrie und des Handwerks für beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung oder Anwendung neuer Produkte und technischer Verfahren moderner Technologien ausgezeichnet werden.

Der Preis rückt bereits seit 1985 mittelständische Unternehmen ins Rampenlicht und ehrt innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Er ist mit 50.000 Euro dotiert.

Voraussetzungen zur Teilnahme sind maximal 500 Beschäftigte, ein Jahresumsatz von maximal 100 Mio. Euro und Sitz in Baden-Württemberg. Bewerbungen können bis zum 31. Mai 2018 eingereicht werden.

Im Jahr 2017 hat das Preiskomitee den Innovationspreis aus 101 vollständigen Bewerbungen vier Unternehmen zuerkannt: LTG Aktiengesellschaft aus Stuttgart, Ovesco Endoscopy AG aus Tübingen, cytena GmbH aus Freiburg sowie ProKASRO Mechatronik GmbH aus Karlsruhe. Darüber hinaus wurden fünf Unternehmen mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

## FEUERWEHRKOMMANDANT WIRD ANGESTELLTER DER STADT

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kornwestheim, Matthias Häußler, wird zum 1. April 2018 bei der Stadt Kornwestheim im Fachbereich 4 „Recht, Sicherheit und Ordnung“ als Sachbearbeiter tätig sein - allerdings nur zu 50 Prozent. Zu weiteren 50 Prozent ist er künftig für seine Arbeit als Chef der Wehr freigestellt.

Der 34-jährige gelernte Rettungssanitäter ist aktuell noch als Teamleiter in der zentralen Notaufnahme des Klinikums Ludwigsburg beschäftigt, seine Kommandanten-Aufgaben erledigt er rein ehrenamtlich. Bis zu 100 Stunden wendet Matthias Häußler aktuell pro Monat auf, um die Wehr zu leiten.

Dabei sind die Einsätze noch nicht einmal mit eingerechnet. Der Vater von zwei Kindern hat den Feuerwehr-Job bislang zu großen Teilen nach der Arbeit und an den Wochenenden erledigt. Seit gut einem Jahr leistet er den Spagat zwischen Leitung der Feuerwehr und dem Schichtdienst am Klinikum.

Die neue Stelle ist also auch als Sicherung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr zu lesen. Die Zahl der Einsätze in Kornwestheim ist für eine Freiwillige Feuerwehr hoch, rund 250 waren es allein im vergangenen Jahr. Andere Städte der Größenordnung Kornwestheims leisten sich eine hauptamtliche Feuerwehr.



AUSGABE 1 - 2018

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### NEUE ATTRAKTIONEN IN DER RAVENSBURGER KINDERWELT

Pünktlich zu den Osterferien steht in der Ravensburger Kinderwelt eine neue Attraktion: „Das verrückte Labyrinth“. Die Kletterlandschaft ist eine Spezialanfertigung, die stolze 17 Meter breit, elf Meter tief und mit rund 20 Spielstationen versehen ist - einer Röhren-Rutsche beispielsweise und einem Trampolin. Bis zu 90 Kinder könnten sich dort gleichzeitig beschäftigen, so Dietmar Allgaier, Erster Bürgermeister der Stadt Kornwestheim. Spielen könnten sie, hangeln, klettern und toben.

Eine Marktforschung des Stuttgarter Instituts Compagnon hatte im vergangenen Jahr ergeben: Vielen Leuten sei die Ravensburger Kinderwelt ein Begriff - aber viele kämen auch kein zweites Mal wieder, denn es fehle ihnen an Möglichkeiten zum Toben und sich auszupeinern. Kurz: an Action und Spaß. Und noch dazu sei das Angebot für jüngere Kinder zu gering. An diesen Punkten setzen die Stadt und Ravensburger nun an.

Die Kletterlandschaft diene dazu, den Bewegungsdrang zu befriedigen. Jüngere könnten sich ebenso darauf schwingen wie ältere Kinder, sagt Allgaier. Hinzu kommt ein weiteres Spielgerät, ein Plitsch-Platsch-Pinguin-Karussell, das sich an Zwei- bis Vierjährige richtet. Ein runderneutes Angebot an gesunden regionalen Speisen, flexiblere Workshops und an Hochphasen angepasste Öffnungszeiten runden das künftige Kinderwelt-Konzept ab.

Letztere sind schon eingeführt: Die Öffnungszeiten werden bereits stärker auf Wochenenden, Ferien und Feiertage konzentriert. Das habe sich bereits im Januar bewährt, sagt Allgaier, da habe die Kinderwelt eine „schwarze Null“ geschrieben.

180.000 Euro hat die Stadt für das Upgrade der Kinderwelt in den Haushalt eingestellt. Der Gemeinderat gab die Geldmittel im Herbst frei. Es ist eine große Investition, die Ergebnisse bringen soll und muss.

Auf alle Kinder, die in den Osterferien auf der Suche nach kunterbunter Abwechslung sind, warten in der Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim kreative Workshops. Selbst ein Spiel erfinden, Blumentöpfe bemalen oder ein selbst gestaltetes memory® als Ostergeschenk für die Familie - hier werden die kleinen Besucher zu wahren Erfindern. Immer vor und nach dem lehrreichen Angebot können die kleinen Teilnehmer die mehr als 20 Attraktionen der Kinderwelt erleben und nach Herzenslust ausprobieren.

Die Workshops finden täglich um 11.00 Uhr statt und kosten 12,50 Euro pro Kind. Im Preis inbegriffen ist ein Mittagessen, wahlweise als vegetarische Variante, ein 0,3 Liter Erfrischungsgetränk sowie der Tageseintritt in die Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim. Weitere Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung gibt es unter [www.ravensburger-kinderwelt.de](http://www.ravensburger-kinderwelt.de) sowie telefonisch unter 07154 17 858 70.





## DER KORNWESTHEIMER BAUERNMARKT ZIEHT UM

Am 7. April verkaufen seine Händler zum ersten Mal auf dem Holzgrundplatz statt wie bislang auf dem Bahnhofsplatz. Startschuss ist damit - nicht zufällig - das frequenzbringende Wochenende der Automeile, die sich wie immer Anfang April durch die Bahnhofstraße schlängelt. Von da an wird der Bauernmarkt dann immer samstagsvormittags am Holzgrund stattfinden - zumindest in 2018. „Danach soll dann ein Resümee gezogen werden, ob der neue Standort sich bewährt hat“, sagte Dietmar Allgaier, Erster Bürgermeister der Stadt Kornwestheim.

Etwa ein halbes Dutzend Marktbesucher bietet beim Bauernmarkt Woche für Woche zwischen 7 und 13 Uhr Waren feil. Vorrangig sind das Kartoffeln, Gemüse, Äpfel, Honig & Co. Die Stadt setzt darauf, dass die Zahl der Stände am Holzgrundplatz noch wächst. „Wir hoffen, dass sich der Bauernmarkt so entwickelt, dass der ein oder andere Besucher dazukommt“, sagt Allgaier. „Denn dort gibt es Geschäfte, die wiederum selbst Leute bringen, aber auch vom Markt profitieren“, führt er aus.

„Die Infrastruktur am Holzgrundplatz ist gut“, betont Allgaier. Auch City-Managerin Elvira Saverschek vom Stadtmarketing-Verein ist überzeugt: „Wir können hier Synergie-Effekte nutzen.“ Wer ohnehin bei Müller und Trölsch einkauft, nehme sicher gern auch vom Bauernmarkt noch ein paar Äpfel mit, nennt sie ein Beispiel. Der neue Bauernmarkt-Standort ist Teil einer städtischen Strategie, mit der der Holzgrundplatz und die Innenstadt stärker belebt werden sollen.

Den Wochenmarkt am Dienstag vom Marktplatz an den Holzgrund zu verlegen, war in der Vergangenheit im Gespräch. Dieser Plan wird im Moment nicht weiter verfolgt. Sollte der Bauernmarkt am Holzgrundareal allerdings zu einer Erfolgsgeschichte werden, dann könnte eine Verlegung des Dienstagsmarktes wieder ins Gespräch kommen.

## STADTARCHIV DOKUMENTIERT KORNWESTHEIMER WIRTSCHAFT

Unser Stadtarchiv freut sich zur Dokumentation der Kornwestheimer Wirtschaft über Exemplare Ihrer gedruckten Publikationen wie z. B. Jubiläumsschriften, Imagebroschüren oder Flyer. Gerne können Sie Ihre Drucksachen dem Stadtarchiv Kornwestheim, Jakob-Sigle-Platz 1, 70806 Kornwestheim zur Sammlungsergänzung zukommen lassen, wo sie auf Dauer aufbewahrt werden.

Bei Fragen oder falls Sie auch historische Firmendokumente übergeben möchten, steht Ihnen die Stadtarchivarin Natascha Richter unter 07154/202-8406 oder unter [natascha\\_richter@kornwestheim.de](mailto:natascha_richter@kornwestheim.de) gerne zur Verfügung.



Die Arbeitswelten im W&W-Campus sind offen und modern gestaltet. Foto: W&W AG/Zeyrek.

AUSGABE 1 - 2018

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### NEUER CAMPUS DER WÜSTENROT&WÜRTTEMBERGISCHE-GRUPPE

In Kornwestheim errichtet die Wüstenrot & Württembergische-Gruppe (W&W) bis 2023 ihren neuen Firmensitz. Der erste Bauabschnitt ist nun beendet: Zwei der insgesamt sieben Bürohäuser mit eigenen Innenhöfen sind bezogen. Rund zwei Jahre nach dem Baubeginn im Herbst 2015 sind seit dem Jahreswechsel Mitarbeiter in den neuen Büros der W&W-Gruppe beschäftigt. Die beiden miteinander verbundenen Gebäude auf dem W&W-Campus in Kornwestheim bieten rund 1200 Arbeitsplätze.

In weiteren Bauabschnitten sollen bis 2023 insgesamt sieben, jeweils etwa 28 Meter hohe Bürogebäude auf einer Fläche von etwa 20.000 Quadratmetern entstehen. Zwei Büromodule und ein Servicemodul bilden ein Geschoss. Rund 130 Millionen Euro hat das Unternehmen in die beiden Bürohäuser und in zwei Parkhäuser investiert. Entstanden ist der gesamte Campus nach Entwürfen des Architekturbüros Ortner + Ortner Baukunst aus Berlin, das 2014 den Realisierungswettbewerb für sich entschieden hatte. „Der kleinste Baustein des Campus ist das 400-Quadratmeter-Büromodul“, erläutern die Planer in ihrer Baubeschreibung.

Jeweils zwei Büromodule sind mit Hilfe eines Servicemoduls zu einem L-Geschoss verbunden. Aus diesen sind die fünfgeschossigen Bürohäuser gebildet, die jeweils um einen Innenhof gruppiert werden. Das Servicemodul besteht zum einen aus einem Sicherheitstreppehaus und zwei Aufzügen. Zum anderen sind im Modul die Sanitär- und Technikräume, sowie der Meetingpoint und die von den angebundenen Büromodulen gemeinsam genutzten Besprechungsräume untergebracht.

Ergänzt werden die offen gestalteten Büroflächen durch Seminar- und Tagungsräume, ein integriertes Bistro, das neue Rechenzentrum und zwei Parkhäuser mit 864 PKW- und 94 Fahrradstellplätzen.

Die Architekten haben die Fassaden aus Betonfertigteilen mit vorgeblendeten, sandfarbenen Ziegeln gebaut. Das Areal unterstreicht die Werte des Unternehmens: qualitative Beständigkeit, bausteinartig, authentisch, menschlich, warm, klar in der Linie, quadratisch-kubisch, farbig ausgegogen, so die Planer.

Ziel des Campus ist es, durch räumliche und organisatorische Flexibilität zu effizienter genutzten Büroflächen und attraktiveren Arbeitsplätzen zu gelangen. Mit Teambüros kann die Fläche multifunktional genutzt werden. In jedem Büromodul gruppieren sich in fester Anordnung drei Einzelbüros, zwei offene Sekretariats-Plätze sowie 28 offene Schreibtisch-Arbeitsplätze um eine Mittelzone. Diese bietet zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten, wahlweise für Rückzug, Kommunikation sowie Stauraum. Die Mitarbeiter können wählen, welcher Platz sich für ihre Aufgaben am besten eignet.

Um Menschen mit Behinderungen den Zugang und das Arbeiten barrierefrei zu ermöglichen, gibt es entsprechende Stellplätze. Die Außenanlagen sind alle barrierefrei zu erreichen und behindertengerechte Aufzüge führen in alle Geschosse. Auch an einen entsprechend zugänglichen Sanitärraum in jedem Bürohaus ist gedacht. Zusätzlich gibt es Türen an den Hauptverkehrswegen, die mit Kraftmaschinen geöffnet und geschlossen werden.





Oberbürgermeisterin Keck verabschiedet Museumsleitung Dr. Sedler

AUSGABE 1 - 2018

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### KORNWESTHEIM SOLL EIN STADTFEST BEKOMMEN

Das Stadtmarketing will eine regelmäßige zweitägige Veranstaltung auf dem Holzgrundplatz ins Leben rufen. Die neue Veranstaltung soll voraussichtlich am Wochenende des 15. und 16. September 2018 stattfinden.

Die City-Managerin Elvira Saverschek habe die Veranstaltung bereits bei der Stadtverwaltung beantragt, die sich auch daran beteiligen werde. Das Stadtfest soll mit einem verkaufsoffenen Sonntag verknüpft werden. Die Festivitäten könnten sich vom Holzgrundplatz bis zum Bahnhofsronde erstrecken, mit den beiden Plätzen als Schwerpunkte und einer Menge Buden und Stände dazwischen. An einer finalen Ausarbeitung arbeite das Stadtmarketing noch, so Saverschek.

Von Handwerkermarkt über Streetfood bis hin zu Bühnen, auf denen Livemusik gespielt wird, fließen verschiedene Überlegungen in das Konzept des Stadtfestes mit ein.

Als Unterhaltung für die Besucher soll eine Attraktion mit Artisten organisiert werden. Die City-Managerin stecke hierzu bereits in Gesprächen mit dem Hochseilartisten Falco Traber, der bereits zum Jubiläumsfest des 50-Jährigen Bestehens als große Kreisstadt im Jahr 2006 aufgetreten ist. Der Auftritt soll allerdings noch getoppt werden: Ein 150m langes Seil soll zwischen dem Holzgrund und dem Parco d'Amore gespannt werden. Der höchste Punkt der Anlage wäre ein 52m hoher Mast - zuletzt war Trabers Mast maximal 35m hoch.

Das Stadtmarketing will das Stadtfest zu einer regelmäßigen Institution erheben. Wenn es gut angenommen wird, soll es alle zwei bis drei Jahre durchgeführt werden, so die City-Managerin.

### ZEITENWENDE IM MUSEUM IM KLEIHUES-BAU

Anfang März 2018 wurden im Museum gleich zwei Ausstellungen eröffnet und parallel hat Oberbürgermeisterin Ursula Keck die langjährige Leiterin der Kornwestheimer Museen, Dr. Irmgard Sedler, in den Ruhestand verabschiedet.

Dr. Sedler war knapp 26 Jahre für die Stadt Kornwestheim tätig. Sie machte die Galerie durch unermüdlichen Sammlungsaufbau und Ihre wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Bestand von einer reinen Ausstellungshalle zu einem Museum mit einem inzwischen rund 3.000 Kunst-

werke umfassenden Sammlungsbestand. In den letzten 15 Jahren konnten so über 50 vielbeachtete Kunstaussstellungen im Museum organisiert und betreut werden.

Neben der Ausstellung „HAP Grieshaber & Gert Fabritius. Biblische Geschichten - Parabeln des Gegenwärtigen“, die bis 29. Juli 2018 im Museum zu besichtigen ist, wird seit dem 3. März 2018 parallel „Wahn und Wirklichkeit. Kornwestheim 1931 - 1945“ bis 13. Januar 2019 ausgestellt.



## JAMES RIZZI – THE COLORS OF MY CITY

AUSGABE 1 - 2018

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### DIE KUNST VON JAMES RIZZI KOMMT NACH KORNWESTHEIM

Eine unvergleichliche Ausstellung mit besonderem Flair zieht in Das K- Kultur- und Kongresszentrum ein. Gezeigt werden rund 700 Objekte, die zu einem Großteil aus dem Studio-Loft des New Yorker Pop-Art-Künstlers stammen, darüber hinaus aber auch Schlüsselwerke, die einen retrospektiven Überblick über das eindrucksvolle Lebenswerk dieses Ausnahmekünstlers ermöglichen.

Die Ausstellung folgt einem museumspädagogischen Konzept und richtet sich nicht nur an Kunstinteressierte jeden Alters, sondern im Grunde an alle Menschen, denn Rizzis Kunst mit ihrer ansteckenden Fröhlichkeit hat für jeden etwas zu bieten. Für den überregionalen Tourismus wird diese Ausstellung ein bedeutender Anziehungspunkt werden.

Schulprojekt: Das pädagogische Konzept richtet sich nicht nur an den Kunstunterricht, sondern auch an den Englisch-, Religions- und Ethikunterricht in allen Klassenstufen. Neben den Schulen in Kornwestheim haben sich etliche Schulen aus der Umgebung angemeldet.

Kunst-Dauerkarte Kornwestheim: natürlich steht die Bevölkerung von Kornwestheim im Zentrum der Betrachtungen. Deshalb wird es eine besonders kostengünstige Kunst-Dauerkarte für alle Einwohner in Kornwestheim geben, um mehrmals - auch mit auswärtigen Freunden - die Ausstellung besuchen zu können. Zeitgleich wird sie auch für das Kunstmuseum im Kleihues-Bau gültig sein.

Führungen: mehrmals am Tag während den Öffnungszeiten können sich Kunstinteressierte an Führungen durch die Ausstellung anschließen. Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten sind ebenfalls als Gruppen-Anmeldung möglich.

Flüchtlinge treffen Kunst: Eine neue Bevölkerungsgruppe in Kornwestheim rücken wir bewusst in den Fokus. Untergebrachte Flüchtlinge laden wir ein, die Kunstseite Kornwestheims kennenzulernen.

Druck-Workshop: Ein Mitarbeiter der Stammdruckerei von James Rizzi, der graffiti-Siebdruck aus Reutlingen, führt in die Welt des Siebdruckes anhand eines Original James Rizzi Motives ein. Dieser Workshop ist jeweils an den Samstagen während der Ausstellung buchbar. Als Ergebnis wird Sie ein eigener kleiner Rizzi nach Hause begleiten.

Wir bieten Sponsoren die Möglichkeit, die hohe Publikumswirkung der Ausstellung James Rizzi für Ihre Unternehmenskommunikation zu nutzen. Als Gegenleistung können beispielsweise die Nennung auf verschiedenen Werbemitteln und exklusive Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Die Wirtschaftsförderung wird einige Unternehmen in den nächsten Wochen noch schriftlich über die Sponsoring-Möglichkeiten informieren.

Die Kunst von James Rizzi reist letztmals nach Kornwestheim, bevor der Nachlass in einem Museum seinen endgültigen Standort finden wird. Eine besondere Ehre für Kunstinteressierte in der Metropolregion. Vom 20. Juli bis 2. September 2018 wird das Kultur- und Kongresszentrum Das K Heimat der letzten Rizzi-Ausstellung in Deutschland sein.